

Unsere Gemeinde

Mitteilungen für den Pfarrbezirk

St. Johannis Groß Berkel

März, April, Mai 2023



Inhalt

Andacht	3
Vertretungen	4
Friedhofsführung	4
Bauangelegenheiten	5 - 7
Friedhof	8 - 9
Küsterseite	10 - 11
Klimafasten	12
Weltgebetstag	13
Rückblick auf Heiligabend	14 - 15
Kirchenvorstand	16
Konfirmation	17
Gottesdienste	18 - 19
Gottesdienstplan	20 - 21
Evangelische Jugend	22
Bethelsammlung	23
Kindergarten	24 - 28
Stellenanzeigen Kindergarten	29
Aus der Region	30 - 31
Kirchenvorstandswahl 2024	32
Gospelmusik in der Kirche	33
Diakonie	34 - 35
Wir sind für Sie da	36
Freud und Leid	37
Gemeindekreise	38 - 39

Titelbild: blühender Judasbaum

Foto: Küttner

Liebe Gemeinde,

trostlos wirken die kahlen Bäume im Winter oder strecken sie etwa sehnsuchtsvoll die Äste in den Himmel voller Erwartung auf den nächsten Frühling, wenn sie wieder blühen wollen und werden? Auf unserem Groß Berkeler Friedhof mussten wir leider schon wieder Baumfallarbeiten aus Sicherheitsgründen vornehmen. Statt älteren Bäumen haben wir dort vermehrt „Baumkinder“. Bis diese so eine beeindruckende Blütenpracht entwickeln wie der „Judasbaum“ auf dem Titelbild wird es noch ein paar Jahre dauern. Auch bei uns stehen sogar zwei solcher Bäume aus Judäa.

Das Erstaunliche an Bäumen ist, dass sie nie völlig ausgewachsen sind. Vielleicht nimmt der Wuchs nicht mehr groß an Höhe zu, aber die Anzahl der Jahresringe steigt beständig. Die Wurzeln reichen tiefer und tiefer ins Erdreich. Auf diese Weise sind sie ein tolles Bild für den Glauben. Auch der Glaube an Gott ist nie etwas Fertiges und Abgeschlossenes. Das werde ich wie schon in den letzten Jahren wieder bei der Konfirmation sagen, wenn ich im Mai die Konfirmationsfrage stelle. Egal, ob ich mich intensiv mit Gott beschäftige oder mir gerade eher weniger Gedanken über ihn mache, sein Versprechen der Lebensbegleitung bleibt bestehen. Selbst die Stürme des Lebens werden daran nichts



Foto: C. Pabst

ändern. Denn bei Gott gilt: „Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen!“

Von einem Freund habe ich einmal vor Jahren einen Ausspruch gehört, der mich nachhaltig beeindruckt hat:

„Wenn der Herr deinen Lebensbaum schüttelt, so dass die Blätter herunterfallen. Was will er mehr, als dass du durch die kahlen Zweige besser den Himmel siehst?“

Es grüßt Sie und Euch und wünscht eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

Simon Pabst, P.
(Pastor Simon Pabst)

Vertretungen

Im Oktober war der Wurm drin. Urlaub, Corona und Krankheit von gleich mehreren Personen sorgten dafür, dass es uns nicht gelungen ist, die Abwesenheit von Jörg Kapust komplett aufzufangen. Auch beim Seniorenkreis piffen wir im Team personell aus dem letzten Loch. Das Erntedankfest haben wir gemeistert (Danke an alle, die mitgeholfen haben!). Ein großer Teil der Aufgaben von Jörg Kapust konnte erledigt werden. Am Ende ist aber die Arbeit auf dem Friedhof liegen geblieben. Das war ärgerlich und hat uns selbst gewurmt. Darum haben wir uns entschlossen, uns in Zukunft für die Vertretungssituation für unseren Küster und Friedhofspfleger breiter aufzustellen. Wolf-Dieter Dos-

dall und Hartmut Küttner kümmern sich ehrenamtlich um den Friedhof. Olga Mittelstädt putzt in den Gemeinderäumen im Pfarrhaus und in der Pfarrscheune. Familie Dreßler mäht den Rasen auf dem Kirchhof und im Pfarrgarten. Andreas Tomec schaut nach der Kirche, begleitet die Gottesdienste und stellt das Geläut ein. Ein Dank an dieser Stelle schon mal an die beteiligten Personen für die Bereitschaft zu helfen!

Ich selbst habe vom 23. bis 31. März Urlaub und werde in dringenden seelsorgerlichen Fällen von Pastor Christof Vetter aus Aerzen vertreten (Tel.: 0160 4 41 10 11).

Simon Pabst

Friedhofsführung

Der nächste Termin für eine Friedhofsführung auf dem Groß Berkeler Friedhof ist am **Dienstag, 21. März, um 16 Uhr**. Wir informieren über die unterschiedlichen Grabarten sowie die Themenbereiche Grabpflege und

Ruhefristen. Natürlich werden während der rund anderthalb Stunden dauernden Führung auch Ihre Fragen zu unserem Friedhof beantwortet. Treffen ist **an der Friedhofskapelle**.

Simon Pabst



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Wer rastet, der rostet

In unserem Pfarrhaus tragen im Keller die Eisenträger eine schwere Last. Mit den Jahren haben sie angefangen zu rosten. Auf die Dauer wäre das nicht gut gegangen. Jetzt sind sie von der Firma *Malermeister Pfennig* entrostet

und mit einem neuen doppelten Schutzanstrich versehen worden. Auf einmal strahlen sie und wir werden weiter sicher wohnen.

Simon Pabst



Die Stahlträger warten auf den Anstrich

Foto: Küttner



Die Stahlträger entrostet und gestrichen

Foto: Küttner

Bauangelegenheiten

Renovierung der freigewordenen Dachgeschosswohnung

Thomas Thau und Dieter Banke haben Großartiges geleistet. Wer die beiden in den letzten 12 Monaten samstags gesucht hat, konnte sie oben im Pfarrhaus in der westlichen Dachgeschosswohnung finden. Woche um Woche haben sie ihre Zeit und Kraft in die Renovierung gesteckt. Wahrscheinlich hatten sie bei Beginn nicht damit gerechnet, welche

Ausmaße die Arbeiten annehmen würden. Oft kam Anja Banke

dazu und unterstützte sie. Bei solch einem Einsatz kann ich nur schreiben: „Gott vergelt's!“ Denn wir können das nicht. Wir können dankbar sein, solche Ehrenamtliche in unserer Gemeinde zu haben, und viele, viele andere, die ungesehen und unbemerkt, sich hinter den Kulissen zum Wohle unserer Kirchengemeinde einbringen, ohne viel Aufhebens darum zu machen. Deshalb Lob und Dank an diese „stillen Helden“!

Simon Pabst



Kirchenfenster



An der Bleiverglasung sichtbare Alterserscheinungen

weile Angebote eingeholt. Bei seinen Vorbemerkungen heißt es: „Es ist vorgesehen, die Fenster innen und außen einzurüsten, die einzelnen Bleifelder sollen ausgebaut und restauriert werden.“

Wir haben echt eine Menge in den vergangenen Jahren an großen Baumaßnahmen in unserer Kirchengemeinde geschafft. Ich hatte gedacht: „Jetzt fehlt uns nur noch in der Kirche eine Innenrenovierung, sprich Malerarbeiten an den Wänden und der Decke!“ Aber das Wasser ist ein Lümmel und sucht sich trotz Bleiverglasung auf der Südseite mittlerweile seinen Weg ins Kircheninnere. Deswegen steht die nächste große Baumaßnahme uns ins Haus. Christian Skibbe vom Amt für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche hat mittler-



Hier nagt der Zahn der Zeit

Foto: Küttner

Parallel zur Restaurierung der Bleiverglasungen in der Werkstatt werden die Holzrahmen vom Tischler und Maler überarbeitet.“ Die Kostenschätzung von Herrn Skibbe beläuft sich auf 29 000 Euro. 30 Prozent müssen wir als Eigenmittel aufbringen (ca. 9000 Euro, eine stolze Summe).

Simon Pabst

Keine Angst mehr vor dem Sturm

Spätestens im Februar ist in den letzten Jahren immer ein Orkan über das Weserbergland hinweggefegt. Wer sich die Fichten am



geschwächte Fichten auf unserem Friedhof

Foto: Küttner

Friedhofsschuppen genauer angesehen hat, dem konnte angst und bange werden, ob sie den nächsten Sturm überstehen würden. Die hohen Bäume hielten sich mehr gegenseitig, als dass sie wirklich noch gesund gewesen wären. Bevor der nächste Orkan sie entwurzelt und damit möglicherweise für enorme Schäden auf dem Friedhof sorgt, haben wir sie sicherheitshalber fällen lassen.

Es schmerzt uns, dass damit weitere große Bäume verschwunden sind und das Bild des

Friedhofs sich geändert hat.

Auch die Kirsche beim schwarzen Tor ist gefällt worden. Ihre Wurzeln drückten in die Mauer und ihre Nähe zur Linde behinderte diese am gesunden Wuchs.



...die geschwächten Bäume sind Vergangenheit

Foto: Küttner

Außerdem wurde der hohe Wacholder auf der Ostseite entfernt. Er wies ebenfalls immer mehr braune Stellen auf. Leider haben die trockenen Sommer der letzten Jahre den Bäumen auf unserem Friedhof spürbar geschadet, was nicht ohne Folgen geblieben ist.



Die Stuken werden auch entfernt

Foto: Küttner

Sie können aber gewiss sein, dass wir wie in der Vergangenheit Ersatzpflanzungen vornehmen werden. Es wird seine Zeit dauern, bis diese zu Schattenspendern werden.

Simon Pabst

Küsterseite

Liebe Gemeinde,

es ist schon wieder gut ein Jahr her, da brachten viele von uns Gemeindegliedern Säcke mit aussortierten Altkleidern, Wäsche, Decken, Schuhen und vielen weiteren Artikeln

Spendenbereitschaft, mit der ca. 1900 Kilogramm Kleidung zusammen gekommen waren.

Nun sammeln wir wieder vom 2. bis zum 4. März für Bethel.



Bethelsammlung 2022

Foto: Jörg Kapust

nach Richtlinie in den Gemeindesaal oder zum Sammelpunkt nach Laatzen. Es wurde wieder für Bethel gesammelt.

Wer zu Hause keinen Sack hatte, griff zu einem sauberen Karton.

Haben Sie auch Etwas gebracht? Dann haben Sie bestimmt den großen Berg im Gemeindesaal gesehen!? Am Ende waren fast 400 Säcke und Kartons zusammengekommen.

Im Juli erhielten wir im Büro ein Dankeschreiben von Bethel für Ihre tolle

Dann möchte ich hiermit danke "sagen", für all die Unterstützung, die Sie mir im letzten Jahr entgegengebracht haben. Besonders gefreut habe ich mich wieder über die vielfache Hilfe auf dem Friedhof.

Vielleicht haben Sie mich in den letzten Wochen mit einem Transportfahrrad durch das Dorf fahren sehen? Das ist das neue Lastenrad der Kirchengemeinde. Damit kann ich zügig und umweltbewusst kleine Dinge erledigen,

ohne jedes Mal mein privates Fahrzeug nutzen zu müssen. So ist zum Beispiel schnell mal ein Kanister Kraftstoff für den Aufsitzmäher von der Tankstelle geholt.

Vielen Dank auch hier an Sie, da das Fahrrad zum Teil über Ihre Spende zum freiwilligen Kirchgeld finanziert wurde.

Dort gehört weder Grünzeug abgelegt, noch Vasen oder Werkzeuge. Da sich die Sachen nicht zuordnen lassen, werden diese zukünftig direkt in der Mülltonne entsorgt.

Denken Sie bitte auch daran, abgelegte Töpfe, Vasen und Gestecke, die laut Friedhofsordnung nicht vorgesehen sind, bis Ende März wieder abzu-



Foto: Jörg Kapust

In den letzten Wochen habe ich die Hecken am Friedhof zurückgeschnitten. Aus gegebenem Anlass bitte ich Sie nochmals darum, keine Sachen in den Hecken zu verstecken.

räumen. Je nach Wetterlage wird Anfang April mit den Mäharbeiten begonnen.

Vielen Dank

Ihr Küster und Friedhofpfleger Jörg Kapust

Klimafasten „So viel du brauchst...“



Immer wieder wird davon geredet, dass es so nicht weitergehen kann, weil ansonsten das 1,5-Grad-Ziel weit verfehlt wird. Schon lange vor den Aktionen der „letzten Generation“ haben kirchliche Gruppen zur Fastenaktion „So viel zu brauchst ...“ eingeladen, um gemeinsam darüber nachzudenken, was man persönlich verändern kann. Nachdem wir in der

Passionszeit 2022 zum ersten Mal bei uns vor Ort in Groß Berkel Treffen angeboten haben, soll es in diesem Frühjahr eine Neuauflage beim Klimafasten geben. Jede Woche hat ihren eigenen Schwerpunkt, so dass die Abende auch einzeln besucht werden können.

Nehmen Sie sich / Nehmt Ihr euch mit uns

EINE WOCHE ZEIT...

- 21. Februar: ... um **Energie** wertzuschätzen
- 28. Februar: ... für die **Dinge**, die wir **(ver)brauchen**
- 7. März: ... für einen Blick auf unseren **Flächenverbrauch**
- 14. März: ... um mal **anders mobil** zu sein
- 21. März: ... für eine **effiziente** und **ökologisch bessere Beleuchtung**
- 28. März: „... für eine Pause“ = **kein Treffen**)
- 4. April: ... für **Biodiversität**
- 11. April: ... zum **Glücklichsein**

Die Treffen beginnen um 19.30 Uhr im Konfirmandenraum.

Christine und Simon Pabst



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am **Freitag, den 3. März 2023**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „*Ich habe von eurem*

Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen, und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Den Gottesdienst dazu feiern wir um 19 Uhr in der St.-Johannis-Kirche in Groß Berkel

Rückblick auf Heiligabend

Was waren das für unkomplizierte Zeiten gewesen vor Corona bei der Vorbereitung der Gottesdienste an Heiligabend! Alles in der Kirche, keine Frage! In den ersten beiden Coronajahren gingen die Infektionszahlen in der Adventszeit jeweils durch die Decke. Die Schulen hatten eher geschlossen bzw. Eltern waren gebeten worden, ihre Kinder zu Hause zu lassen, um Ansteckungen zu vermeiden. Die Open-Air-Andachten 2020 und 2021 hatten eine Menge Planungszeit im Vorfeld und Einsatz von Personen gekostet. Wie würde es 2022 werden? Mit dieser Frage setzen wir uns schon im vergangenen Sommer auseinander. Einmal Christvespern im Regen, das ließ sich vielleicht noch aushalten, aber ein weiteres Mal brauchten wir es nicht. Also entstand die Idee, die Draußen-Gottesdienste an Heiligabend auf den Kirchplatz zu verlegen mit der Option, bei Regen, wenn wir wenige sein sollten, in die Kirche huschen zu können. Auch ein Anmelde-system erschien uns klug, um einschätzen zu können, wie viele Menschen kommen wollen. Schließlich sollten für alle genug Bierzeltgarnituren vor Ort sein. Als ich im Oktober vor den Herbstferien den Artikel zu Heiligabend schrieb, meldeten sich gerade etliche Leute (Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Konfis) wegen Corona krank. Unser Plan schien eine kluge

Lösung zu sein. Doch dann stiegen die Zahlen – Gott sei Dank! – in der Adventszeit nicht rasant an. Die Notwendigkeit für eine Anmeldung zu den Christvespern schien uns in keinem Verhältnis mehr zu stehen zu dem damit verbundenen personellen und logistischen Aufwand. Darum entschlossen wir uns, auf eine Anmeldung zu verzichten. Als die Wetterprognosen für die Feiertage eine hohe Regenwahrscheinlichkeit anzeigten, änderten wir erneut unseren Plan und verlegten alle Gottesdienste für Heiligabend in die Kirche. Ich weiß, dass diese Veränderungen verunsichert haben, wie und wo denn nun die Gottesdienste sein werden. Manche sind vielleicht zu Hause geblieben, die sonst gern gekommen wären. Ich bin ehrlich, dass ich am 1. Advent ein ungutes Gefühl hatte, als wir zum Konzert vom Shanty-Chor mit 210 Personen in der St.-Johannis-Kirche waren. So viele Leute auf so engen Raum, das war ich nicht mehr gewohnt. Für die Feiertage hätte ich mir gern mehr Leute in der Kirche gewünscht. Zwar war Corona nicht so stark in der Adventszeit, aber Grippe und Erkältung haben einige Menschen aus der Bahn geworfen. Dank der Hefte mit den Andachten waren immerhin alle mit der frohen Botschaft versorgt.

Rückblick auf Heiligabend

Für dieses Jahr planen wir „Weihnachten wie es sonst immer war“, also alles in der Kirche. Dieses ständige Überlegen- und Abwägenmüssen, was nun angemessen und richtig sein könnte, hat in der Vergangenheit reichlich Kraft gekostet. Und das passierte in einer Phase, als ein Schwerpunkt der Arbeit hätte auf der Vorbe-

reitung der Gottesdienste liegen sollen. Ein Dank an dieser Stelle an den Kirchenvorstand für das Mittragen der Verantwortung und die hohe Flexibilität! Und an Jörg Kapust, der souverän wieder die zahlreichen Gottesdienste begleitet hat! Und an alle, die sich bei der Ausgestaltung beteiligt haben!

Simon Pabst



Ein paar Zahlen zum Jahr 2022

Erfreulich ist die Anzahl der Kinder, die ich im vergangenen Jahr getauft habe. 27 Taufen bedeutet für mich persönlich einen neuen Rekord. Corona hat dafür gesorgt, dass wir im Jahr 2022 nur zwei kirchliche Trauungen hatten. Vielleicht werden wir in diesem Jahr sogar einen zweistelligen Wert bei den Hochzeiten erreichen. 11 Jugendliche habe ich konfirmiert. Aufgrund von Corona mussten wir eine Konfirmation eine Woche nach dem ursprünglich geplanten Termin nachholen. Die 43 Beerdigungen, die ich hatte, mögen im Vergleich zu anderen Kirchengemeinden wenig wirken. Doch für mich und die Größe unserer St.-Johannis-Kirchengemeinde waren es mehr Trauerfälle als sonst. Über fünf Kircheneintritte hat sich der Kirchenvorstand gefreut, als diese Mitteilungen in den Sitzungen bekanntgegeben wurden. Dem stehen 24 Kircheng Austritte im Jahr 2022 gegenüber. Diese Zahlen zeigen, dass wir bei weitem mehr Beerdigungen und Austritte als Wiedereintritte und Taufen haben. Das bedeutet: die Anzahl unserer Gemeindeglieder sinkt stetig! Im Dezember betrug die Anzahl unserer Gemeindeglieder nur noch 1846 Personen. Und das hat Folgen:

Im Verlauf dieses Jahres werde ich aller Voraussicht nach die seelsorgerliche Verantwortung für den „Riepenblick“ übernehmen und dort für die Gottesdienste, Besuche und Beerdigungen zuständig sein. Das Verhältnis von Gemeindegliedern zu ganzer Pfarrstelle ist bei uns in der Region 4 anders/günstiger als in der Region 2 (Hameln-West), so dass durch die Begleitung mehrerer Hamelner Seniorenheime durch die Pfarrämter unserer Region ein Ausgleich geschaffen werden soll. Diese Entwicklung hatte sich schon länger angekündigt.

Danken will ich an dieser Stelle für fast 7.000 Euro, die im Rahmen des Freiwilligen Kirchgelds gespendet worden sind! Die Kindergottesdienstkinder haben sich über die T-Shirts gefreut. Die Paramente hängen jetzt vernünftig in den neuen Schränken auf der Empore und das Lastenrad kam endlich kurz vor Weihnachten. Nur die Unterstützung von Ehrenamtlichen bei der Ausbildung zur Lektorin/zum Lektor steht noch aus, da die betreffenden Personen leider doch noch nicht im letzten Herbst einen Kurs beginnen konnten. Aber aufgehoben ist nicht aufgehoben!

Simon Pabst

Gottesdienste

Am **Gründonnerstag** sind wir um 19.30 Uhr im Selxer Dorfgemeinschaftshaus zum Gottesdienst mit **Tischabendmahl**. Das bedeutet, wir erinnern uns daran, wie Jesus am Abend vor seinem Tod mit seinen Freunden zusammen saß und Abendmahl feierte. Bei diesem besonderen Gottesdienst sitzen wir an einer Tafel. Die Feier des Abendmahls rahmt eine gemeinsame Mahlzeit mit Fladenbrot, Weintrauben und Käse. Nach drei Jahren, in denen wir wegen Corona improvisieren mussten (was uns gar nicht so schlecht gelungen ist), kehren wir wieder zu der Gottesdienstform von vor Corona zurück. Alle, die immer darauf gewartet haben, dass es beim Gottesdienst etwas zu essen gibt, haben keine Ausrede mehr für ihre Abwesenheit! (kleiner Scherz 😊).

Am **Karfreitag** wird es nachdenklich, wenn wir uns in der St.-Johannis-Kirche nachmittags um 15 Uhr zur **Sterbestunde Jesu** über die Bedeutung von seinem Leiden und Sterben für uns nachdenken.

In der dunklen Kirche beginnt die Feier der **Osternacht am Karsamstag um 22 Uhr**. Erst wenn die Osterkerze in unser Gotteshaus getragen wird und die Kerzenleisten im Altarraum und die Kerzen auf dem Altar angezündet werden, wird es heller. Auf diese Weise vollziehen wir licht-

technisch den Sieg Jesu über die dunklen Mächte des Todes nach. Später darf dann auch die Orgel wieder erklingen. Alle, die Gottesdienste bei Kerzenschein lieben, sollten sich rechtzeitig vom Osterfeuer lösen, um in die Kirche zu kommen. Natürlich dürfen Sie auch direkt von Zuhause kommen, ohne den vorherigen Umweg über das Osterfeuer.

Eine **Kindergartengruppe** gestaltet den **Familiengottesdienst** am **23. April**. Da wir im Dezember und Januar neue Mitarbeiterinnen in unserem evangelischen St.-Johannis-Kindergarten begrüßen konnten und an Erntedank nicht alle aus dem aktuellen Team dabei sein konnten, werden erneut Mitarbeiterinnen eingesegnet für ihren Dienst in unserer Einrichtung.

Als Klassiker hat sich schon der **Familiengottesdienst** zu **Himmelfahrt** um 11 Uhr im Pfarrgarten etabliert. Taufen und hinterher Bratwurst und Getränke runden die Veranstaltung ab.

Am **Pfingstsonntag verabschieden wir Gudrun Schaper als Lektorin** in den Ruhestand. Immer wieder hat sie in den letzten Jahren ganz unterschiedliche Gottesdienste mit der Gemeinde gefeiert. Ich denke an den Gottesdienst im Garten unseres Nachbarn Redeker oder an ihr Bibel erzählen.

Nun wird sie aus diesem Ehrenamt ausscheiden. Ich hoffe, dass der Gottesdienst gut besucht wird und viele Menschen, die Gelegenheit nutzen, Frau Schaper für ihren wertvollen Dienst zu danken.

Kurzum, es erwartet Sie also wieder an den Feiertagen und darüber hinaus eine große gottesdienstliche Vielfalt. Denn in diesem Artikel ist längst nicht alles erwähnt.

Simon Pabst



Jugendgottesdienste *Spirit@work* im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont



Freitag, 17. März, Jugendkreuzweg in Emmerthal (Start an der Petrikirche in Kirchohsen)

Freitag, 28. April, um 18.30 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Hämelschenburg



Gottesdienstplan

Freitag, 3. März

19 Uhr Weltgebetstag Weltgebetstagsteam

Reminiscere, 5. März

10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Pabst

Okuli, 12. März

10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit P. Pabst u. Team
Abendmahl

Freitag, 17. März

18.30 Uhr Jugendkreuzweg in Emmerthal Ev. Jugend

Samstag, 18. März

10 Uhr Kindergottesdienst Fr. Kursawe, Fr. Lauckner

Laetare, 19. März

10 Uhr Gottesdienst P. Pabst
17 Uhr Konzert Gospel-Chor „The Voices of Freedom“

Judika, 26. März

10 Uhr Gottesdienst L. Knoke

Palmarum, 2. April

10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Pabst

Gründonnerstag, 6. April

19.30 Uhr Tischabendmahl in Selxen P. Pabst

Karfreitag, 7. April

15 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu P. Pabst

Karsamstag, 8. April

22 Uhr Osternacht mit Taufe P. Pabst und Team

Ostersonntag, 9. April

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl P. Pabst

Ostermontag, 10. April

10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein in Reher Dn. Conzendorf

Quasimodogeniti, 16. April

18 Uhr Andacht am Abend zur Jahreslosung Ln. Vogt, Fr. Küttner, Fr. Weber
„Du bist ein Gott, der mich sieht“ Gen 16,13

Misericordias Domini, 23. April

10 Uhr Gottesdienst mit Kindergarten und Taufe P. Pabst

Jubilate, 30. April

10 Uhr Gottesdienst Ln. Oelerking

Samstag, 6. Mai

18 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl P. Pabst

Kantate, 7. Mai

10 Uhr Konfirmation mit Gospelchor P. Pabst

Samstag, 13. Mai

10 Uhr Kindergottesdienst Fr. Kursawe, Fr. Lauckner

Rogate, 14. Mai

10 Uhr Gottesdienst L. Kluwe

Himmelfahrt, 18. Mai

11 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen im Pfarrgarten und anschließendem Grillen P. Pabst

Exaudi, 21. Mai

10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Pabst

Pfingstsonntag, 28. Mai

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von Gudrun Schaper aus dem Lektorendienst P. Pabst

Pfingstmontag, 29. Mai

10 Uhr Gottesdienst in Reher P. Vetter

Dein **SOMMER 2023:**



KIRCHENTAG

07. bis 11.06



08. bis 23.07 **SCHWEDEN**

SYLT

10.07 bis 24.07



TOSKANA

24.07 bis 06.08



AMELAND

03. bis 15.08



www.JUGENDDIENST.de





Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev.-luth. St. Johannis-Kirchengemeinde
Groß Berkel**

**am Donnerstag, den 2. März 2023
und Samstag, den 4. März 2023**

Abgabestellen:

Pfarrhaus - Konfirmandenraum -

An der Kirche 17, 31855 Aerzen-Groß Berkel

DO von 9.00 - 12.00 Uhr und von 18.00 - 19.00 Uhr

SA von 9.00 - 12.00 Uhr

Hermann Schmidt

Laatzen 4, 31855 Aerzen-Laatzen

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Kindergarten

Unser evangelischer St.-Johannis-Kindergarten Groß Berkel wird zum 1. August 2023 Teil des Verbandes Evangelisch-lutherischer Kindertagesstätten im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont. Das heißt: die Kirchengemeinde Groß Berkel gibt die Trägerschaft an den Kita-Verband ab und wird selbst Mitglied in diesem.

Wir waren als Kirchenvorstand lange stolz darauf, als Kirchengemeinde den Kindergarten noch in eigener Trägerschaft zu haben, während viele andere Kirchengemeinden ihre Einrichtung in den Verband abgegeben haben.

Gerade in der Pandemie hat sich gezeigt, dass wir auf kurzem Wege viele auf unsere Groß Berkeler Einrichtung zugeschnittenen Lösungen finden konnten. Andererseits haben wir mehr und mehr gespürt, wie groß der Kindergarten seit der Erweiterung auf sechs Gruppen im Jahr 2020 geworden ist und wie damit auch die Verantwortung gewachsen ist, die wir zu tragen haben. Wir haben gemerkt, dass das Wort „Trägerschaft“ zur Wortfamilie vom Wort „Tragen“ gehört und was es bedeutet ein „Träger“ einer so großen Einrichtung zu sein. Wir haben uns im Kirchenvorstand eingestehen müssen, dass es leider unsere Kräfte übersteigt, als Träger die Einrichtung weiter zu tragen und dass wir den Mitarbeitenden nicht die

fachliche Unterstützung bieten können, die wir ihnen gern gegeben hätten. Schließlich handeln die Mitglieder des Kirchenvorstandes im Ehrenamt. Wir haben bislang die Personalverantwortung getragen, uns um rechtliche Fragestellungen kümmern müssen, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten und vieles mehr. Wenn nicht Michael Strathmann als umsichtiger Leiter des evangelischen St.-Johannis-Kindergartens in vielen Themenbereichen so gut informiert wäre, hätten wir vermutlich schon viel eher über eine Übergabe der Trägerschaft nachgedacht. Letztlich empfinden wir es nicht als ein Zeichen von Schwäche, wenn wir merken, wo unsere Grenzen als Kirchenvorstand sind.

Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, dem Kindertagesstättenverband Hameln-Pyrmont beizutreten. Der Kontakt zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde ist von diesem Wechsel der Trägerschaft nicht berührt und bleibt bestehen. Ich werde als Pastor weiterhin die einzelnen Gruppen regelmäßig besuchen. Wir werden weiterhin gemeinsame Familiengottesdienste feiern.

Der Kita-Verband tritt als Nachfolger in alle Rechte und Pflichten ein, die zuvor unsere Kirchengemeinde und als Leitungsgremium insbesondere

der Kirchenvorstand gehabt haben. So werden die Mitarbeitenden alle übernommen werden. Bestehende Betreuungsverträge werden weiterge-

führt. Für Sie als Gemeindeglieder wird also die kommende Veränderung kaum spürbar sein.

Simon Pabst



Ein kleiner Abriss zur Sozial-, Arbeits- und Familienpolitik

Eventuell fragen Sie sich, warum sich der Kindergartenleiter dazu hinreißen lässt, sich zu diesem übergroßen Themenfeld zu äußern.

Nun, ich will hier keine umfangreiche, allumfassende Doktorarbeit schreiben. Doch ich möchte gerne ein Thema verstärkt in den Fokus rücken, welches sehr häufig unter dem Tisch fällt, welches aber so unglaublich viel Sprengstoff in sich birgt, der uns direkt oder indirekt alle berührt bzw. noch berühren wird:

Es geht um den Fachkräftemangel und im Besonderen um jenen Personalmangel in den Kindertagesstätten und im Prinzip auch in den Grundschulen.

Warum wiegt ein Personalmangel in diesen Bereich so besonders schwer? Nun, wir reden hier über ein Kinderalter eins bis zehn Jahre, wo man die Kinder eben nicht für ein paar Stunden allein lassen kann, wenn beide Elternteile arbeiten gehen wollen oder müssen.

Unser ganzes Sozialsystem ist darauf aufgebaut, dass möglichst viele Menschen arbeiten – Männer und Frauen! Wenn beide Elternteile jedoch arbeiten sollen, dann bedarf es einer Betreuungsalternative.

Wenn es diese Betreuung nicht gibt, dann kann ein Elternteil eben nicht arbeiten gehen, sondern muss auf das Kind oder die Kinder aufpassen... Homeoffice usw. kann mal ein Ausweg sein, aber erstens ist es nicht für alle Berufsfelder möglich und zweitens halte ich es auch nicht für 100 Prozent umsetzbar – wer es schon mal versucht hat, der wird festgestellt haben, dass insbesondere die jüngeren Kinder nicht immer einsehen wollen und vor allem es auch gar nicht können (!), dass Papa oder Mama jetzt grade keine Zeit haben, sondern am PC arbeiten müssen.

Die Politik hat in 1990er Jahren darauf reagiert und als Antwort die ersten Rechtsansprüche für Kinder auf Betreuung formuliert – später (siehe unten) kamen noch weitere Ansprüche dazu! Und heute sind gut 95 Prozent der Kinder ab drei Jahren in der Betreuung und bei den unter Dreijährigen sind es je nach Region zwischen 30 und 50 Prozent der Kinder. Aber dadurch wird auch deutlich, dass ein Fachkräftemangel im Kindergartenbereich oder allein nur Zeiteinschränkungen im Betreuungssystem sofort und sehr direkt auf ganze Familiensysteme Auswirkungen hat.

Es gibt in Deutschland, schon konkreter auch in Niedersachsen und noch konkreter hier bei uns 2022 erstmals im Landkreis, schon Kindertagesstätten, die nicht nur Gruppen nicht öffnen können, sondern schon Einrichtungen gänzlich schließen mussten, weil kein Personal zu finden ist. Und ich meine nicht mal aus Krankheitsgründen beim Personal für wenige Tage, sondern komplett (!).

Nun ist das Ganze kein Geheimnis, welches plötzlich auftauchte. Schon zu Beginn der 2000er gab es die ersten seriösen Warnrufe, dass das Betreuungssystem irgendwann zu kollabieren droht. Damals war das noch ferne Zukunft – noch gut 30 Jahre weit weg – da wird ja bekanntlich noch viel Wasser die Weser runterlaufen. In der Zwischenzeit gab es jedoch weitere Rechtsansprüche: einerseits 2013 für die Betreuung der unter Dreijährigen, jetzt im Jahr 2022 (trotz vieler Warnungen) beschlossen, auch noch jene (jahrgangswise Einführung) von Ansprüchen auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026.

Alles mit dem Ziel, Beruf und Familie gut vereinbaren zu können.

Nun sind die 30 Jahre aus Anfang der 2000er schon bald erreicht!

Wir reden nun nur noch über eine Zeitspanne von gut fünf bis sieben

Jahren, Optimisten hoffen noch auf eine Zeitspanne bis 10 Jahren.

Was passiert in dieser Zeitspanne?

Immer mehr pädagogische Fachkräfte verlassen altersbedingt die Arbeitswelt, viele werden auch früher gehen als sie müssten. Immer mehr pädagogische Fachkräfte werden den Erziehungsbereich auch aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Andere verlassen den Erziehungsbereich, weil sie die Arbeitsbedingungen nicht gut finden, weil die Belastung immer größer wird, einige verzweifeln an ihren eigenen Ansprüchen

Übrigens: Ein Grund ist auch, dass gar nicht ausreichend Ausbildungskapazitäten an den berufsbildenden Schulen vorhanden sind – es fehlen Lehrkräfte! Aktuell ist noch überwiegend eine rechnerische Balance zwischen Menschen, die aus dem Beruf gehen und jenen die in den Beruf gehen, existent. Leider nur auf dem Papier, denn gut 30 bis 40 Prozent von den Ausbildungsabgängen landen gar nicht im Erziehungswesen. Das heißt übersetzt: Es gibt schon jetzt Regionen in Deutschland wo es mehr Abgänge als Nachwuchs gibt. Diese Schere wird sich erweitern und vergrößern! Und das heißt wiederum ganz konkret für den Alltag: Es stehen dann Gruppenräume zur Verfügung,

Kindergarten

in denen Kinder betreut werden könnten, aber da es an Personal fehlt, bleiben diese Gruppen leer.

Durch die weitere Einführung von den Rechtsansprüchen im Ganztagsbereich der Grundschulen wird sich diese Problematik dann ab 2026 noch verstärken.

Es wird definitiv weniger pädagogische Fachkräfte geben und gleichzeitig mehr Arbeitsfelder, die per Rechtsansprüche eigentlich zu bedienen wären.

Meine Botschaft ist daher: **Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zukünftig nicht leichter werden!!!** Auch wenn genau dies das erklärte Ziel der Politik war und ist.

Aus diesem Grund betrachte ich – bei wirklich allem Respekt für alle anderen Berufsfelder – den schon existenten und noch größer werdenden anstehenden Personalmangel in Kindertagesstätten und auch Grundschulen als so elementar für unser Leben an.

Michael Strathmann



Offene Stelle im Reinigungsbereich

Wir suchen zu **SOFORT**

eine Reinigungskraft (w,m,d) als Urlaubs- und Krankheitsvertretung auf Abruf oder in anderer Form

Flexible Anstellungsformen sind denkbar und können ausgehandelt werden



Ihr Profil:

- Verlässlichkeit ist vorhanden
- Bewusstsein vorhanden, dass man in einem hygienisch sensiblen Bereich arbeitet
- Erfahrungen im Reinigungsbereich sind wünschenswert
- Kenntnisse im Umgang mit Reinigungsmitteln und dessen Dosierung sind wünschenswert

Wir bieten

- Stundenumfang: variabel
- Arbeitszeit i.d.R. ab 15.30 Uhr
- Bezahlung nach TVL
- Jahressonderzahlung
- Urlaubsansprüche
- Betriebliche Zusatzversorgung

Bewerbungsschluss: dauerhafte Bewerbungsphase

Aussagekräftige Bewerbungen sind sowohl schriftlich als auch per Mail in **einer** (!) pdf. - Datei möglich (kindergarten@kirche-gross-berkel.de)

Ev. St.-Johannis-Kindergarten Groß Berkel

z.Hd. Michael Strathmann

Ohrsche Straße 18 a, 31855 Aerzen

Herzliche Einladung zur Gemeindefahrt nach Herrnhut

Lesen Sie täglich die Herrnhuter Losenungen? Hängen Sie in der Weihnachtszeit den Herrnhuter Stern auf? Dann haben Sie vielleicht Interesse,

die evangelische Brüdergemeinde in Herrnhut in der Oberlausitz kennenzulernen.

Die **Reformierte Kirche** in Hameln organisiert eine **Gemeindefahrt** nach Herrnhut und hat noch **freie Plätze**.

Wann? vom 13. bis 16. April 2023

Wie? Mit dem Bus der Fa. Herter

Wieviel? Die Fahrt und Verpflegung kosten pro Person 280 Euro, 300 Euro oder 320 Euro, je nach Geldbeutel.



Programm? Besichtigung von Herrnhut mit Kirche, Gottesacker, Vogtshof, von Schloss Bertelsdorf und Kloster Marienstern, Besichtigung der Sternefabrik.

Anmeldung und Information: Reformierte Kirche Hameln
Mechthild Clemens, e-mail: clemens.hameln@web.de
Tel.05151/6098433 oder 0179/1078895

Gemeinsam zum Kirchentag in Nürnberg



Der Kirchentag 2023 ist eine einzigartige Gelegenheit, um gemeinsam zu feiern, zu lernen und sich auszutauschen. Er bringt Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus zusammen, um über Glauben, Gesellschaft und Zukunft nachzudenken. Ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Workshops, Konzerten und vielem mehr erwartet uns alle. Sei dabei, wenn der Kirchentag 2023 in der Stadt Nürnberg mit Leben, Freude und Gemeinschaft unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ zusammenkommt.

Wir starten am Mittwochvormittag von verschiedenen Orten im Kirchenkreis nach Nürnberg. Untergebracht werden wir in Gemeinschaftsquartieren (Schulen, Turnhallen). Unser Quartier

ist entweder in Nürnberg oder in der näheren Umgebung. Der Kirchentag beginnt mit Eröffnungsgottesdiensten in der Innenstadt, es folgt der Abend der Begegnung. Von Donnerstag bis Samstag gibt's dann viele Veranstaltungen: von der Jugendkirche bis zum Thementag Künstliche Intelligenz, vom Dialog mit Juden und Muslimen bis zum Großkonzert, von Promi-Vorträgen bis zu spirituellen Angeboten.

Die Kosten sind unterschiedlich, je nachdem, ob mit oder ohne Unterkunft im Gemeinschaftsquartier gebucht wird. Privatquartiere werden dieses Mal vom Kirchentag nicht zentral angeboten, sondern es gibt auf der Internetseite <https://unterkunft-kirchentag.de/> eine Suchplattform. Erwachsene zahlen mit Unterkunft im Gemeinschaftsquartier 139, ohne Quartier 109 Euro, Jugendliche zahlen 59 Euro, Menschen, mit Behinderungen, Erwerbslose oder Menschen im Ruhestand zahlen mit Unterkunft: 99 Euro, ohne Unterkunft 69 Euro. Für Familien (2 Erwachsene, mindestens eine Person unter 17 Jahre) gibt es andere Ermäßigungen. Anmeldung bis spätestens 21. März beim Pfarramt Aerzen.

Christof Vetter

PS.: Für Interessierte liegt im Pfarrbüro Groß Berkel ein Informationsblatt bereit.

Kirchenvorstandswahl 2024

Seit Jahren benutze ich einen Terminkalender mit Losungen. Hinten ist immer eine ausklappbare Übersicht für das nächste Jahr. Termine, die noch weiter im Voraus liegen, trage ich mir ganz am Ende ein. Irgendwann entdeckte ich, dass dort mit Rot „10. März 2024“ stand. Ich fragte mich, was an diesem Tag wohl Besonderes sein sollte, denn weitere Hinweise hatte ich nicht vermerkt. Für eine Trauung oder die Konfirmation wäre es zu früh. Tauftermine vergebe ich nicht so weit im Voraus. Irgendwann dämmerte es mir: am 10. März 2024 ist es wieder soweit, dass ein neuer Kirchenvorstand gewählt wird! Diese Wahl wird erstmals in der gesamten Landeskirche als allgemeine Briefwahl ablaufen. Für den derzeitigen Kirchenvorstand bedeutet es, dass wir schon in

den nächsten Monaten einige Eckpunkte festlegen müssen wie die Anzahl der zu wählenden Mitglieder. Auch der Wahlaufsatz muss wegen der Briefwahl schon viel früher feststehen. Deshalb gilt es für alle Gemeindeglieder in den nächsten Wochen und Monaten, sich Gedanken zu machen, ob Ihnen eine Person einfällt, die Sie für dieses Leitungsamt in unserer evangelisch-lutherischen St.-Johannis-Kirchengemeinde geeignet halten. Sollten Sie Ideen haben, sprechen Sie gern mich oder eine Person aus dem amtierenden Kirchenvorstand an. Natürlich dürfen Sie auch selbst bereit sein zu kandidieren! Weitere Infos zur KV-Wahl 2024 folgen im nächsten Gemeindebrief.

Simon Pabst



LET IT GO! - Einladung zum Gospelabend

Manchmal müssen wir vertraute Wege verlassen und uns im Loslassen üben, um wieder neu beginnen zu können.

„LET IT GO!“ – Unter diesem Motto laden **„The Voices of Freedom“**

am Sonntag,
den **19. März 2023**
um **17 Uhr**

in die evangelisch-lutherische Kirche St. Johannis zu Groß Berkel zum Gospelabend ein.

Mit beschwingten Songs, wie „I am his child“ bis hin zu groovigen, hoffnungsvoll stimmenden Stücken wie „Bring me ashore“, möchte der Chor den Zuhörerinnen und Zuhörern einen abwechslungsreichen Hörgenuss bieten und auf den Frühling einstimmen.

Kai Schramm, der sich mit ganzem Herzen der Gospelmusik verschrieben hat, leitet den Chor bereits seit 2001.

„Der Frühling symbolisiert traditionell den Neuanfang. Wir laden euch herz-



Foto: The Voices of Freedom

lich ein, mit uns das Leben zu feiern!“, so Schramm.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freut sich der Chor.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.the-voices-of-freedom.de

#wärmewinter



Diakonie 

Ev.-luth. Kirchenkreis
HamelN-Pyrmont

Gehören Sie auch zu den Menschen, die mit Sorge auf die Jahresabrechnungen für Strom- und Heizkosten warten, bzw. nicht wissen, wovon Sie die nächste Brennstoffrechnung bezahlen sollen?

Bisher haben Sie die laufenden Kosten trotz niedrigen Einkommens noch bewältigen können, aber jetzt wissen Sie langsam nicht mehr weiter?

Wenn es Ihnen so oder so ähnlich geht oder Sie jemanden kennen, der sich in einer solch prekären Lage befindet, dann lesen Sie jetzt unbedingt weiter! Denn die Diakonie in unserem Kirchenkreis bietet hier konkrete Unterstützung an.

Wir beteiligen uns an #Wärmewinter, einer Aktion der Evangelischen Kirche Deutschland und der Diakonie Deutschland. Es geht darum, möglichst viele Betroffene über die aktuellen staatlichen Leistungen, wie das Bürgergeld und das Wohngeld Plus, zu informieren und sie dabei zu unterstützen, ihre Ansprüche geltend zu machen.

Wir möchten mit der Kampagne insbesondere die Menschen ansprechen, die bisher noch keine Sozialleistungen in Anspruch genommen haben, sei es aus Stolz, Unwissenheit oder sonstigen nachvollziehbaren Gründen.

Leider erschließt sich Laien nicht ohne weiteres, welche Sozialleistung zu welcher Notlage passt. Selbst wenn man die richtige Leistung für sich gefunden hat, sind die Antragsformulare oft schwer verständlich. Allein aufgrund ihrer Masse wirken sie abschreckend.

Genau an dieser Stelle wollen wir Betroffenen Mut machen und praktische Wege aus der Not aufzeigen.

Dafür benötigen wir die solidarische Unterstützung von Mitmenschen, die bereit sind, etwas von ihrer Zeit zu spenden, und sich als Formularlots*innen oder StromsparBerater*innen schulen zu lassen.

Mit dem erworbenen Wissen können sie anschließend anderen helfen. Wir bieten die entsprechenden Schulungen an und koordinieren die Einsätze.

Den Umfang des Engagements bestimmen die ehrenamtlichen Helfer*innen selbst!

Melden Sie sich bei uns, wenn

- Sie Rat und Hilfe benötigen oder jemanden kennen, der Hilfe benötigt,
- Sie sich ehrenamtlich als Formularlots*in oder Stromspar-Berater*in engagieren,
- Sie uns in Ihre Gemeindekreise einladen,
- Sie mehr über unser Projekt #wärmewinter erfahren möchten.

Weitere Informationen für Betroffene, Helfer*innen, über Veranstaltungen und zum Projekt finden Sie über den QR-Code auf unserer Homepage.

Melden Sie sich bei uns: Kirchenkreissozialarbeit

Telefon: 05151 924577 oder Bad Münde: 05042 503490

Email: kirchenkreissozialarbeit.hameln@evlka.de



» Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat.

REINHARD ELLSEL

Wir sind für Sie da

Sprechstunden im Pfarramt: **nach Vereinbarung**

Pastor Simon Pabst

Tel: 05154/70 86 58

Fax: 05154/70 86 57

e-mail: pabst@kirche-gross-berkel.de

Pfarramtssekretärin:

Elke Zibuhr

Tel: 05154/34 66

Fax: 05154/70 86 57

dienstags 10-12 Uhr und donnerstags: 10-12 Uhr, 18-19 Uhr

e-mail: KG.Gross-Berkel@evlka.de

www.kirche-gross-berkel.de

Küster:

Jörg Kapust

Tel: 05154/34 66

Mobil: 0175/8 27 47 58

Friedhofskapelle:

Ina Heinemann

Tel: 05151/2 87 77

Ev. Kindergarten Gr. Berkel: Ohrsche Str. 18 a

Tel: 05154/7 09 10 60

Michael Strathmann (Leiter)

Monika Vogt (stv.)

e-mail: kindergarten@kirche-gross-berkel.de

<https://kigagrossberkel.wir-e.de>

Impressum

Stand: 5. Februar 2023

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis
Groß Berkel, An der Kirche 17, 31855 Aerzen

Redaktion:

Simon Pabst, Karola Küttner, Susanne Piontek

Homepage:

www.kirche-gross-berkel.de

Gestaltung:

Hartmut Küttner

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage:

1850 Exemplare

Redaktionsschluss:

21. April 2023 für Ausgabe Juni, Juli, August 2023

Kontoverbindung:

Kirchenamt Hameln - Holzminden, KG 2315

Sparkasse Weserbergland:

IBAN: DE54 2545 0110 0000 0081 02

Volksbank Hameln-Stadthagen:

IBAN: DE81 2546 2160 0711 1762 00

Der Gemeindebrief wird kostenlos im Pfarrbezirk Groß Berkel verteilt. Für eine Spende danken wir Ihnen.
Kontonummern s.o. Bitte als Verwendungszweck *Gemeindebrief* angeben.

Bildnachweis:

Seiten 28,30 (Foto:Lotz),32,35: freie Nutzung für Gemeindebriefe

(„Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“)

Seiten 15,19,25: N.Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

Gemeindekreise

Ältere und Alleinstehende

(und für alle am Thema interessierten Gemeindeglieder)

Ansprechpartner: K. Glandt (Tel.: 13 36), S. Horch (Tel.: 22 04) und U. Hübler (Tel.: 80 32)

Dienstag, 14. März

14.30 Uhr Gemeindesaal Weltgebetstag

Dienstag, 11. April

14.30 Uhr Gemeindesaal Einen Tag nach Ostern...

Dienstag, 9. Mai

14.30 Uhr Gemeindesaal Schlösser und Burgen
in unserer Umgebung

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: D. Kursawe (Tel.: 7 05 30 14), L. Lauckner (Tel.: 5 89 08 56)

Samstag, 18. März

10 Uhr in der Kirche

Samstag, 13. Mai

10 Uhr in der Kirche

Evangelische Jugend

Ansprechpartnerin für Aerzen: Diakonin S. Conzendorf (Tel.: 0157 38 07 22 48)

Ansprechpartner für Groß Berkel: Liam Wissel (Tel.: 0152 28 72 99 38)

mittwochs

ab 18.30 Uhr im Jugendkeller des Aerzener Pfarrhauses,
Burgstraße 1

Leselust

Ansprechpartnerin: C. Pabst (Tel.: 70 86 58)

Montag, 20. März

19.30 Uhr Konfirmandenraum „Als die Welt zusammenbrach“
von John Boyne

Montag, 24. April

19.30 Uhr Konfirmandenraum „Über Menschen“
von Julie Zeh

Montag, 15. Mai

19.30 Uhr Konfirmandenraum „Was ich nie gesagt habe“
von Susanne Abel

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 21. März

19 Uhr Gemeindesaal Burgen und Schlösser
in unserer Region

Dienstag, 18. April

19 Uhr Gemeindesaal Knobelabend

Dienstag, 16. Mai

19 Uhr Gemeindesaal Gedächtnistraining

Gospelchor Inspirations

Ansprechpartner: A. Tomec (Tel.: 56 72 22) und U. Bienert (0151 11 65 15 51)

montags

19 Uhr in der Kirche

Spielkreis für Kinder ab eineinhalb Jahren

Es ist endlich soweit, wir starten am 22. Februar 2023 um 16 Uhr.

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch, in den geraden Wochen, jeweils um 16 Uhr.

Haupttreffpunkt ist die Pfarrscheune in Groß Berkel.

Gemeinsam wollen wir spielen, lachen, basteln, singen, etwas unternehmen, uns gegenseitig kennenlernen und alles machen, was uns allen und vor allen den Kindern Spaß macht.

Wir freuen uns über neue, aber auch über bekannte Gesichter. Da es zur Zeit noch keine Krabbelgruppe gibt, können auch gerne jüngere Kinder mit ihren Eltern vorbeischauen.

Ihr erreicht uns unter

0157 36 85 57 72 (Vanessa Robinson)

01778 37 49 34 (Nicole Glaubitz)

Druckfehlerteufel!

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Druckfehler in unserem Gemeindebrief finden, bedenken Sie bitte, dass dieser beabsichtigt war. Unser Gemeindebrief bringt für jeden Informationen, auch für Leute, die nach Fehlern suchen.

Oster Werkstatt

Ab 6
Jahren

0-6 Jahre
mit Begleitung

02. April 2023
Palmsonntag

Alter

Name


Telefon

ANMELDUNG

bis 27.03.

10 UHR
Familien-
gottesdienst

11-13.30 UHR
Werkstatt

 DIESEN Zettel ausfüllen
und abgeben

Briefkasten PFARRBÜRO